



Acrylaatkit DSP

Plasto-elastische Spachtelmasse auf Acryharzbasis.

Anwendung

Spachtel zur Abdichtung von gering arbeitenden Fugen, die eine ziemlich gute Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beschädigungen besitzen sollen, z.B. Anschlussfugen an Holz und Mauerwerk, Anschlüsse von Metall, Kunststoff- und Holzrahmen an Innenwände und viele andere gering arbeitende Fugen im Innen- und Außenbereich. Acrylaatkit DSP nicht in Dehnungsfugen verwenden. Acrylaatkit DSP ist nicht schleifbar.

Eigenschaften

Leicht zu verarbeiten mit Spachtelmesser, Hand- oder Druckluftspritze, dauerelastisch, schnelle An- und Durchtrocknung, gute Haftung auf den üblichen Baumaterialien, gute Außenbeständigkeit, gute UV-Beständigkeit.

Farbton

Weiß

Bindemittelart

Spezielle Acrylat-Dispersion

Pigmentbasis

Titandioxid Rutil

Dichte (spez. Gewicht)

Ca. 1,64g/ml

Verarbeitungstemperatur

5 - 35 °C

rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Staubtrocken: Nach ca. 30 Minuten

Griffest: Nach ca. 24 Stunden bei Schichtdicken bis zu 0,5mm

Nach ca. 7-14 Tagen bei Fugen

Die Trocknung der Spachtelmasse ist von der aufgetragenen Schichtdicke abhängig und kann sich bei inhaltsstoffreichen Holzarten sowie durch nasskalte Witterung verzögern. Bei der Trocknung stets für ausreichende Temperierung und Luftwechsel sorgen.

Verarbeitung

Spachtelmesser oder Kittspritze

Verdünnung

Keine Verdünnung

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.

Verpackung

310 ml

Lagerung

Kühl, aber frostfrei. Angebrochene Gebinde gut verschließen.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben oder nach EU-Abfallschlüssel 08 04 10 entsorgen.

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Hinweise

Zu dick aufgetragene Schichten, die in einem Arbeitsgang erfolgt sind, neigen zu Rissbildung.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrengen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie zB Fett, Wachs oder Poliermitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (zB Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matschleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Hinweise

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings GmbH • Aubergstraße 7 • A -5161 Elixhausen • Tel. +43.(0)662.48989.244 • Fax +43(0)662.48989.66 • www.sikkens.at • email: sikkens.at@akzonobel.com

notwendig.

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Mauerwerk

Die Fugenwände sollen sauber und lufttrocken sein, d.h. frei von Öl, Fett und Zementhaut. Wo notwendig, die Fugen aushacken oder schleifen.

Holzwerk

Schlechtes Holz entfernen.

Holzteile grundieren mit Rubbol Primer plus* oder Rubbol BL Primer*. Sikkens Acrylaatkit DSP applizieren.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.